Nr. 5 - Mai 2016

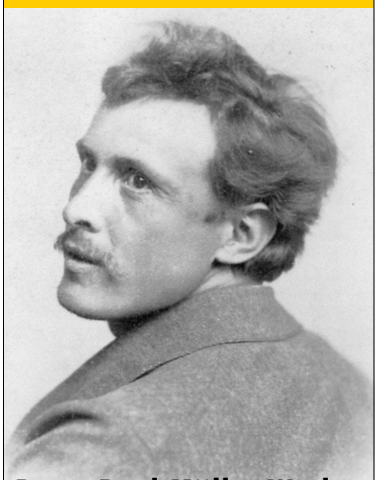
St. Goar - aktuell -

Mit aller Kraft für St. Goar!

In dieser Ausgabe:

Michael Hubrath: Ein richtungsweisender Beschluss	1
Harmonischer Bürgerempfang in der Rheinfelshalle	2
Stadtbürgermeister Horst Vogt informiert aus erster Hand	3
Hohe Ehre für Gerhard Rolinger: Stadtbürgermeister Horst Vogt verlieh ihm die Ehrentafel der Stadt	4
Gemäldeausstellung aus Anlass des 150. Geburtstages des Heimatmalers Peter Paul Müller-Werlau	4

Gemäldeausstellung am 26. Mai 2016



Peter Paul Müller-Werlau

Michael Hubrath: Ein richtungsweisender Beschluss

Michael Hubrath

Der Stadtrat gab mit einem richtungsweisenden Beschluss grünes Licht für den Ausbau des Rathausplatzes, des Platzes vor der katholischen Pfarrkirche und dem rheinseitigen Gehweg zum künftigen Hansenplatz.

Dieser historisch interessante Bereich wurde von den beauftragten Landschaftsarchitekten bei ihrer jetzt vorgelegten Planung entsprechend gewürdigt. Alle Anregungen unserer Fraktion wurden im Zuge der Beratungen übernommen.

Wenn künftig der Gast aus Norden kommt, wird er bereits von dem imposanten Anblick der Burg Rheinfels beeindruckt. Danach kommt er zu einem geschmackvoll gestalteten Stadteingang und fühlt sich willkommen.

Eine harmonisch in den Rathausplatz eingefügte Brunnenanlage wird ein besonderer Anziehungspunkt werden. Bequeme Ruhebänke mit Blick auf die Burg Rheinfels, die katholische Pfarrkirche und das Rathaus laden zum Verweilen ein. Mobiles Grün wird das Ensemble freundlich gestalten.

Ein behindertengerechter Aufgang zur katholischen Pfarrkirche wird die alte marode und unattraktive Treppe ersetzen und das Denkmal des Hl. Goar erhält dort einen würdigen Platz.

Zwischen dem Rathausplatz und der nördlichen Stadteinfahrt werden gebührenfreie Kurzzeitparkplätze angelegt, damit unsere Jüngsten bequem zu der Kindertagesstätte Hl. Goar gebracht und abgeholt werden können.

Für den Kindergartenbus wird eine eigene Ausfahrt geschaffen.

Die Planungen sehen eine optimal abgestimmte Beleuchtung vor, mit denen die katholische Pfarrkirche und das Rathaus ins rechte Licht gesetzt werden. Das Beleuchtungskonzept wurde vom Zweckverband „Welterbe Oberes Mittelrheintal" als Pilotprojekt gefördert.

Durch das Aufstellen von Pollern werden sich die Fußgänger ungehindert und sicher auf den Plätzen aufhalten können.

Mit dem Ausbau des rheinseitig gelegenen Gehweges werden bereits auf der dem Rathaus gegenüber liegenden Straßenseite an der B 9 die baulichen Voraussetzungen für den ab dem Jahr 2018 geplanten Ausbau des Hansenplatzes geschaffen.

St. Goar kommt dem Ziel der „Modellstadt im Oberen Mittelrheintal" immer näher.

Michael Hubrath
Ortsvorsteher
der Kernstadt St. Goar

Harmonischer Bürgerempfang in der Rheinfelshalle

Mit einer Palette ehrgeiziger Projekte für die Stadt St. Goar in den nächsten Jahren wartete Stadtbürgermeister Horst Vogt beim ersten Bürgerempfang seiner Amtszeit in der Rheinfelshalle auf.

Mit einer Palette ehrgeiziger Projekte für die Stadt St. Goar in den nächsten Jahren wartete Stadtbürgermeister Horst Vogt beim ersten Bürgerempfang seiner Amtszeit in der Rheinfelshalle auf, zu dem er als Ehrengäste Landrat Dr. Marlon Bröhr und Christian Stahl, Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel, begrüßen konnte.

Dabei ließ er keinen Zweifel daran aufkommen, dass die weiteren Maßnahmen für das Modellstadt-Projekt mit der Fertigstellung des Rheinbalkons und dem Ausbau des Rathausplatzes und des Platzes vor der katholischen Pfarrkirche unverzüglich weitergeführt werden.

Er verwies auf einen nach wie vor ausgeglichenen Haushalt mit einer freien Finanzspitze. Da Millionenbeträge an Förderungen für zukunftsweisende Investitionen in die Stadt fließen würden, seien für deren Gewährung überschaubare Kreditaufnahmen unvermeidlich.

Horst Vogt erklärte den derzeitigen Baustopp am Rheinbalkon, für dessen Fertigstellung alle Vorbereitungen getroffen seien.

Die Verzögerung sei zuletzt dadurch entstanden, dass bei der Rückverankerung der notwendigen Spundwand ein Hohlraum gefunden wurde, der zeitverzögert geschlossen werden musste und danach der gestiegene Wasserstand des Rheins die weiteren Arbeiten unterbrach.

„Sobald es der Wasserstand erlaubt, gehen die Arbeiten unverzüglich weiter."

Nach der Stufenanlage auf der ehemaligen Panzerrampe folgt jetzt die Neugestaltung der weiteren Plätze

Stadtbürgermeister Horst Vogt informiert aus erster Hand

Die zahlreich erschienene Bürgerschaft staunte nicht schlecht, als der Stadtbürgermeister die Kosten nannte, die für Maßnahmen in der Stadt in den nächsten Jahren entstehen.

Der Ausbau der L 213 in der Ortsdurchfahrt von St. Goar-Werlau kostet weit über 3 Millionen Euro. Da es sich um eine Landesstraße handelt, werden lediglich die Gehwege, die Beleuchtung und die anteiligen Planungskosten vor Ort fällig.

Für den Umbau der Jugendherberge – auf 4,2 Millionen Euro veranschlagt – hat die Stadt lediglich 80.000 Euro aufzubringen und für notwendige und geplante Restaurierungsarbeiten auf der Burg Rheinfels sind im laufenden und im kommenden Jahr zusammen eine halbe Million Euro veranschlagt, für die eine Förderung von 90 % erwartet wird.

Da sich das Rheingoldbad in St. Goar-Werlau, dessen Umbau noch in diesem Jahr begonnen wird, in der Trägerschaft der Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel befindet, stehen die auf über 3,5 Millionen Euro veranschlagten Kosten im Haushaltsplan der Verbandsgemeinde.

Es wurde deutlich, dass sich die Verantwortlichen in der Stadt sehr gut im Bereich staatlicher Förderungen für kommunale Maßnahme auskennen.

Dabei verwies Horst Vogt auf den fast abgeschlossenen Ausbau der B 9 in der Ortsdurchfahrt von St. Goar, den neuen Welterbe-Spielplatz am Rheinufer, den dortigen Verkehrsgarten, die Stufenanlage auf der früheren Panzerrampe und den Ausbau des Stadtarchivs im ehemaligen Schwesternhaus hin.

Vorbildlich nannte er die städtische Unterstützung für die Kita Hl. Goar und die Rheinfels-Schule.

Er nannte außerdem ein ganzes Bündel kleinerer Maßnahmen, die in allen Stadtteilen durchgeführt würden. Hier seien der ehrenamtliche Einsatz durch Gruppen und Vereine sowie die private Spendenbereitschaft enorm, wofür er sich ausdrücklich bedankte.

Sein Dank galt auch den ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern bei der Betreuung der Flüchtlinge.

In einem erfrischenden Grußwort wies Landrat Dr. Marlon Bröhr auf den Landkreis bezogen darauf hin, dass alle Pflichtaufgaben und alle weiteren wünschenswerten Maßnahmen auch bezahlt werden müssten.

Dabei war deutlich zu spüren, dass er als ehemaliger Stadt- und Verbandsbürgermeister die Probleme und Sorgen der Ortsgemeinden sehr gut kennt. Sehr deutlich wurde er zum Thema „Mittelrheinbrücke", die er grundsätzlich nicht in Frage stellte, aber alle Folgen dieser Maßnahme mit großer Sorgfalt abgewogen haben möchte.

Erster VG-Beigeordneter Christian Stahl verwies auf den historischen Tiefststand der Verbandsgemeindeumlage, der sich günstig auf die Ortsgemeinden auswirke. Er verschwieg nicht, dass dieser Stand wegen der hohen Kosten für den unvermeidbaren Ausbau des Rheingoldbades künftig nur schwer zu halten sei.

Einen besonders herzlichen Dank stattete Stadtbürgermeister Horst Vogt dem Musikverein St. Goar ab, der unter der Stabführung von Uwe Hanß in bewährter Weise dem Empfang einen festlich-harmonischen Rahmen bot.

Stadtbürgermeister Horst Vogt

Landrat Dr. Marlon Bröhr

1. VG-Beigeordneter Christian Stahl

Hohe Ehre für Gerhard Rolinger: Stadtbürgermeister Horst Vogt verlieh ihm die Ehrentafel der Stadt

Mit der Verleihung der Großen Ehrentafel der Stadt St. Goar an Gerhard Rolinger (im Bild rechts) ehrte der Stadtbürgermeister Horst Vogt (im Bild links) ein kommunalpolitisches Urgestein, das sich seit über drei Jahrzehnten um die Stadt St. Goar verdient gemacht habe.

Rolinger gehörte über Jahrzehnte dem St. Goarer Stadtrat und dem Verbandsgemeinderat St. Goar-Oberwesel an. Zurzeit ist er als Beigeordneter einer der Stellvertreter des Stadtbürgermeisters und gehört außerdem dem Ortsbeirat von St. Goar-Biebernheim an.

Ehrenamtlich ist er nach wie vor Schatzmeister in einem halben Dutzend von örtlichen Vereinen, einem arbeitsaufwendigen Amt, nach dem sich selten einer drängt, sowie in kirchlichen Gremien tätig.

Gemäldeausstellung aus Anlass des 150. Geburtstages des Heimatmalers Peter Paul Müller-Werlau

Vor 150 Jahren, am 26. Mai 1866, erblickte Peter Müller in Werlau das Licht der Welt.

Der schmächtige Junge aus einer kinderreichen Familie eignete sich nicht als Arbeiter unter Tage in der Werlauer Grube „Gute Hoffnung" und auch die Feldarbeit als Ackerer lag ihm nicht.

Er verließ sein Elternhaus und siedelte nach Bonn über, um sich in der Malerei ausbilden zu lassen, da ihm dazu ein großes Talent bescheinigt worden war.

Peter Paul Müller-Werlau, wie er sich später als Künstler nannte, wurde ein bedeutender Maler, dessen Werke noch heute in zahlreichen Museen zu bewundern sind.

Seinen 150. Geburtstag nehmen Stadtbürgermeister Horst Vogt und Werlaus Ortsvorsteher Dieter Langenbach zum Anlass, in der St. Goarer Rheinfelshalle am diesjährigen 26. Mai eine Gemäldeausstellung zu Ehren des großen Sohnes ihres Heimatdorfes zu eröffnen.

Das wird möglich, weil Altbürgermeister Walter Mallmann und seine Ehefrau Hildegard ihre aus 60 Exponaten bestehende Müller-Werlau-Sammlung der Stadt St. Goar geschenkt haben.

Horst Vogt und Dieter Langenbach werden die Ausstellung am 26. Mai 2016 (Fronleichnam) um 15. 00 Uhr in der Rheinfelshalle eröffnen.

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:
Michael Hubrath, Ursula Krick, Dieter Langenbach, Thilo Kurz, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger und Horst Vogt

Fotos:
Fotografie Tanja Böhm, Slg. Walter Mallmann und Gerhard Rolinger